

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 22 (1980)
Heft: 114

Buchbesprechung: Stummfilm : Musik gestern und heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*3) Bezeichnenderweise erwähnt Gilbert Chase in seinem mehr als 800 Seiten zählenden Standardwerk über "Die Musik Amerikas" (dt 1958) B. Herrmanns Meriten um die amerikanische Musik mit keinem Wort. Auch der Komponist Herrmann blieb unerwähnt.

KLEINE DOKUMENTATION: BERNHARD HERRMANN. Aus Anlass des 4. Filmmarathons, mit Filmen, zu denen Herrmann die Musik komponierte, hat die FILMBULLETIN-Redaktion seinerzeit eine kleine Dokumentation zusammengestellt, die neben der FILMOGRAPHIE, biografischen Hinweisen und einem Schallplattenverzeichnis auch sechs Seiten Interview mit Herrmann und andere Beiträge enthält.

Solange vorrätig zum Unkostenpreis von sFr. 2.-- zu beziehen bei FILMBULLETIN (Filmkreis Zürich), Postfach 2394, 8023 Zürich.

gelesen

"NEUERSCHEINUNG ZUM THEMA"

STUMMFILM

MUSIK GESTERN UND HEUTE

Das im Verlag Volker Spiess, Berlin, erschienene Buch kam anlässlich eines Symposiums zu Thema im Kino Arsenal, Berlin, zu stande und enthält, ausser Vorwort und Anhang, folgende Beiträge: "Perspektiven einer Wiederaufbereitung von Stummfilmmusik" (Lothar Prox), "Stummfilmversionen deutscher Fernseh-Redaktionen" (L. Prox), "Ein Kinoorchester-Direktor erinnert sich" (Gero Gandert im Gespräch mit Werner Schmidt-Boelcke), "Der wirtschaftliche Faktor 'Musik' im Theaterbetrieb der Ufa in den Jahren 1927 bis 1930" (Friedrich P. Kahlenberg), "Aus der Praxis junger Stummfilmpianisten" (Gerhard R. Koch im Gespräch mit Joachim Bärenz, Berut Heller im Gespräch mit Albert Lévy).

Der Titel des Buches und die Liste der Beiträge umreissen die Thematik eigentlich schon sehr genau. Dennoch ist es kein Buch, das nur dem eingeweihten Spezialisten zu dienen vermag - auch der einigermaßen Interessierte liest es mit Gewinn. "Stummfilm Musik gestern" ist natürlich eindeutig ein Kapitel der Filmgeschichte. Gespräche aber mit Leuten die etwas von der Sache verstehen und die Zeit erlebt haben, sind - meiner Meinung nach - immer spannend. "In meinem Büro stand ein Projektor. Der Vorführer führte mir die erste Szene vor, ich suchte eine passende Musik raus, inzwischen drehte er den Film zurück, dann wurde diese Musik am Klavier zu der Szene ausprobiert; wenn sie nicht passte, wieder zurück, eine andere Musik, und so wurde Stück für Stück der ganze Film illustriert. Uebrigens ohne Stoppuhr." - "Ich habe sehr oft Ueberleitungen komponiert. Es sollte ja ineinander gehen, man sollte den Eindruck haben, dass das eine Musik aus einem Guss ist. Ich machte eine Klavierskizze, neben mir sass der Arran-

STUMMFILM

MUSIK

gestern und heute



Stiftung Deutsche Kinemathek

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung**

**Cette page n'a pas été disponible
pour la numérisation**

**Questa pagina non era a
disposizione di digitalizzazione**

**This page was not available for
digitisation**